

KATHOLISCH- EVANGELISCH

Stufe 8 - 2018



Was in der katholischen Kirche anders ist	Warum?
Tabernakel, das ewige Licht Katholische Kirche ist offen	Für Katholiken ist die Kirche ein Ort der Gegenwart Christi, weshalb es sich für ihn lohnt, in der Kirche zu beten. Die Evangelische Kirche ist Versammlungs- und Gottesdienstraum.
Weihwasser Kreuzweg 12 – Apostel – Leuchter (Stellen, an denen die Kirche geweiht wird)	Die evangelische Kirche steht Ritualen kritischer gegenüber als die katholische
Marienbild Heiligenbilder	Katholiken verehren Heilige als Patrone, als Fürsprecher bei Gott und als Vorbilder des Glaubens, Evangelische Christen lehnen Heiligenverehrung ab.
Beichtstühle	Katholiken kennen sieben Sakramente, evangelische Christen nur eines, die Taufe.
(manchmal) keine offene Bibel	Die Bibel spielt in der evangelischen Kirche traditionell eine größere Rolle als in der katholischen.

FRAGEN AN EINEN EVANGELISCHEN PFARRER

Was finden sie an der evangelischen Religion besser?

Was halten sie von der katholischen Kirche?

Die katholische Kirche hat mehr Rituale, was halten Sie davon?

Warum hat die evangelische Kirche keine Heiligenfiguren?

Was ist für sie der zentrale Unterschied beider Konfessionen?

Gibt es auch etwas, das Sie an der katholischen Religion besser finden?

Wäre es nicht schön, wann auch die evangelische Kirche tagsüber offen wäre?

1430 1440 1450 1460 1470 1480 1490 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570

Nikolaus Kopernikus

Matthias Grünewald

Cristopher Columbus

Kaiser Karl V

König Heinrich VIII von England

Rodrigo Borja, Papst Alexander VI

Leonardo da Vinci

Michelangelo Buonarroti

Hartmann Schedel

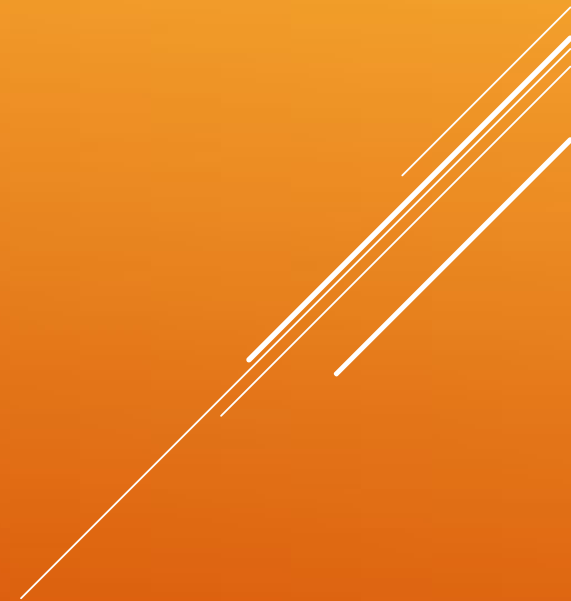
Martin Luther



▶ **Jahrhundert der Erfindungen und Änderungen**

- ▶ Entdeckung Amerikas und Verlagerung des Handels auf den Atlantik
- ▶ Die wichtigsten Erfindungen: Rechenkunst (Adam Riese) und Buchdruck
- ▶ Davon profitiert das Bankwesen und ermöglicht den Aufstieg der Familien Medici und Fugger zu europäischem Einfluss auf die Politik.
- ▶ Das „Mittelalter“ ist vorbei, Die Kunst der Renaissance (Wiedergeburt) orientiert sich an antiken Vorbildern.

CHARAKTERISIERUNG DER DAMALIGEN ZEIT



- ▶ 10. November 1483 Martin Luther in Eisleben geboren.
- ▶ Gegen den Willen seines Vaters wird Luther Mönch und Priester.
- ▶ Etwa 1510 reist Luther im Auftrag seines Ordens nach Rom.
- ▶ Nach dieser Reise wird Luther Doktor der Theologie und Priester an der Schlosskirche zu Wittenberg.

LUTHERS LEBEN

- ▶ Am 31. Oktober 1517 schreibt Martin Luther einen Protestbrief gegen die Ablasspredigt an den zuständigen Erzbischof von Mainz, Albrecht von Brandenburg.
- ▶ Er fügt dem Brief 95 Thesen hinzu über den Ablass.

DER BEGINN DER REFORMATION


- ▶ Ablass bedeutet Aufhebung zeitlicher Strafen, die von der Kirche oder von Gott verhängt werden.
- ▶ Im Spätmittelalter – parallel zu der Entstehung der Banken – wurden Ablassbriefe wie Aktien gehandelt.
- ▶ Das hängt mit einem großen Respekt vor Schriftlichem zusammen.
- ▶ Da der Tod allgegenwärtig ist, suchen die Leute nach einer Möglichkeit, sich im Jenseits abzusichern.
- ▶ Spende: Wofür und warum spenden Menschen?

WAS IST EIN ABLASS UND WAS HAT LUTHER DAGEGEN?

- ▶ Man spendet für kranke Kinder oder für Afrika, weil man denkt, dass mit dem Geld etwas Gutes getan wird.
- ▶ Wer spendet, hat ein gutes Gefühl und verbessert seinen Status.
- ▶ Man spendet Bettlern etwas, weil sie uns leid tun.
- ▶ Straßenmusiker und Straßenkünstler bekommen etwas als Anerkennung.
- ▶ Gespendet wird auch für gemeinnützige Einrichtungen wie unser Sportfeld und Forschungsraum am LLG, für Kirchen u.a. Das war im Mittelalter unerlässlich, weil es noch nicht so ein ausgebautes Steuersystem gab.

SPENDEN

LUTHERS KRITIK AM ABLASS:
WER SO ETWAS BRAUCHT,
VERTRAUT NICHT WIRKLICH
AUF GOTT.



- ▶ Erzbischof Albrecht von Mainz schickt Luthers Beschwerdebrief und seine Thesen nach Rom, um sie auf Ketzerei prüfen zu lassen.
- ▶ Der Papst schickt Kardinal Kajetan, um Luther am 20. Oktober 1518 zur Zurücknahme seiner Thesen zu bewegen.
- ▶ Die Leipziger Disputation 4.-14. Juli 1519 führt dazu, dass Luther Papst und Konzil (Versammlung der Bischöfe) in Frage stellt.
- ▶ Der Papst droht Luther in einer Bulle vom 15. Juni 1520 den Bann an und ordnet die Verbrennung seiner Schriften an.
- ▶ Luther verbrennt das päpstliche Schreiben, und der Bann tritt am 3. Januar 1521 in Kraft.

DER INNERKIRCHLICHE PROZESS

▶ SOLA GRATIA

- ▶ Nur die Gnade Gottes rettet den Menschen

▶ SOLA FIDE

- ▶ Nur durch den Glauben kann der Mensch Gottes Gnade annehmen.

▶ SOLA SCRIPTURA

- ▶ Nur in der Bibel ist der Maßstab der Wahrheit zu finden.

DIE DREI REFORMATORISCHEN PRINZIPIEN

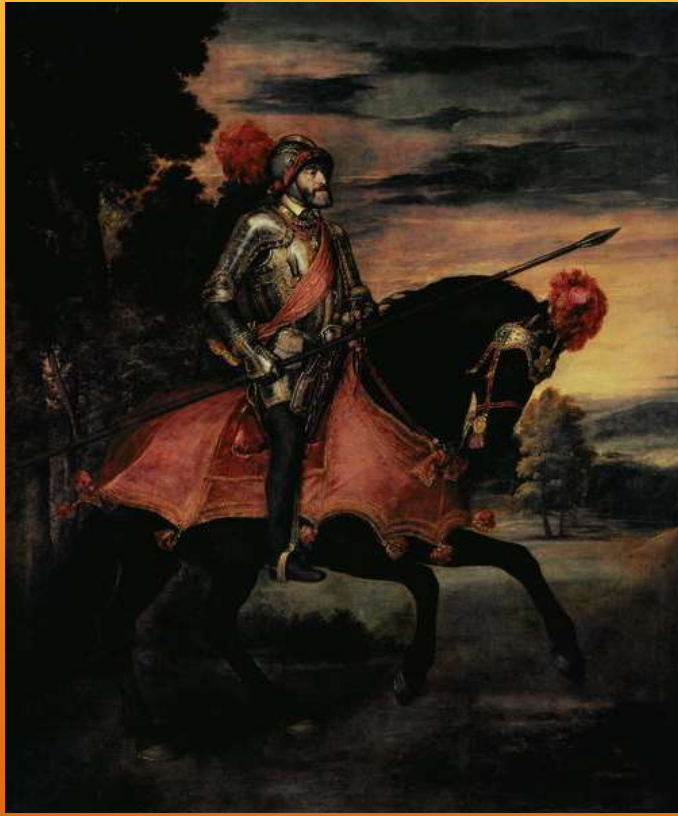
- ▶ 17. April 1521
Luther steht vor dem Reichstag zu Worms.
Er weigert sich, seine Schriften zu widerrufen.
- ▶ Am 26. Mai 1521 wird Luther vom Kaiser geächtet.
- ▶ Am 4. Mai 1521 ließ Kurfürst Friedrich Luther auf die Wartburg entführen.
- ▶ Aufstände der Bauern gegen alle Obrigkeiten. Die Bauern glauben sich auf Luther berufen zu können; aber Luther fordert die Fürsten auf, die Aufstände niederzuschlagen.
- ▶ 1525 Martin Luther heiratet Katharina von Bora.

DER POLITISCHE PROZESS

- ▶ Der Kaiser wünscht keine Kirchenspaltung.
- ▶ Auf Wunsch des Kaisers legen die lutherischen Reichsstände das „Augsburgische Bekenntnis (die Confessio Augustana) vor.
- ▶ Die römischen Reichsstände behaupten, dass das Glaubensbekenntnis ausreicht.
- ▶ Der Kaiser verlangt von den Fürsten, dass sie an der Fronleichnamsprozession teilnehmen.
- ▶ Die lutherischen Reichsstände protestieren – und verweigern die Teilnahme an der Prozession.

- ▶ Von da an ist dem Kaiser klar, dass er die Einheit der Kirche nur durch einen Krieg wiederherstellen kann.

DER REICHSTAG ZU AUGSBURG 1530



- von 1546 bis 1547
- Kaiser Karl V. gegen den Schmalkaldischen Bund
- Schmalkaldischen Bund: Bündnis protestantischer Landesfürsten und Städte
- Kaiser versuchte reichsrechtliche Anerkennung des Protestantismus zu verhindern
- Der Krieg brach zunächst in Süddeutschland aus
- Verlagerte sich später aber in den sächsisch-thüringischen Raum

FAKTEN ÜBER DEN SCHMALKALDISCHEN KRIEG

Kaiser Karl V.



- ▶ Der Reichstag von 1555 beschließt die Formel:
- ▶ **CUIUS REGIO – EIUS RELIGIO**
- ▶ Wer das Land besitzt, darf die Religion bestimmen.

ENDE DES KRIEGES

Mittelalter

Kaiser
Könige
Papst
Fürsten
Herzöge
Edelleute
Reichsstädte
Ritter
Orden
Klöster
Bürger
Bauern

Vielfalt von Trägern eigener Rechte



Neuzeit



- ▶ Evangelische Kirche, weil das Prinzip SOLA SCRIPTURA eine Konzentration auf das Evangelium bedeutet.
- ▶ Protestantische Kirche, weil sie auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 gegen die Anweisung des Kaisers protestiert haben.
- ▶ 'Reformierte Kirche oder „Kirche der Reformation“, weil sie im Vergleich zur katholischen Kirche zahlreiche Änderungen (Benutzung der Landessprache, Abschaffung von Heiligen ..) eingeführt haben.
- ▶ Lutherische Kirche für die Kirchen, die sich auf Luther berufen (im Unterschied zu den Zwinglianern und Calvinisten)
- ▶ Der innerevangelischen Auseinandersetzung verdankt unsere Schule ihre Gründung 1604.

DIE NAMEN DER NEU ENTSTEHENDEN KIRCHEN

Testfragen zur Geschichte

Was die Reformation für Mittelhessen bedeutete

1. Ermelud wird Nonne – wie viele Mädchen ihrer Zeit: Was ist der Grund?
2. Wie lauten die drei Grundprinzipien der Reformation und was hat das mit der Aufhebung der Klöster zu tun?
3. Warum ist der Schmied Heinrich nicht mit der Aufhebung der Klöster einverstanden?
4. Woran kann ein Schmied in dieser Zeit viel Geld verdienen?
5. Landgraf Philipp von Hessen gründet Universitäten, Schulen und Hospize. Wo kommt das Geld her?
6. Welches Problem haben die Reichsstädte Frankfurt und Wetzlar- und wie lösen sie es?
7. Welche Handwerker müssen sich im Zuge der Reformation nach neuen Tätigkeitsfeldern umsehen und warum?
8. Nenne und erkläre zwei der Bezeichnungen für die Kirchen der Reformation.

- ▶ 1948 Gründung des ökumenischen Rates der Kirche
- ▶ 1963-1965 II. Vatikanisches Konzil: Katholische Kirche bekennt sich zur Religionsfreiheit und zur Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen
- ▶ 1999 Die katholische Kirche erkennt das Augsburger Bekenntnis an.
 - ▶ 1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin 28. Mai – 1. Juni 2003
 - ▶ 2. Ökumenischer Kirchentag in München 12. - 16. Mai 2010
 - ▶ 3. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 16. - 20. Mai 2021
- ▶ Eigene Erlebnisse:
 - ▶ Zusammenarbeit der Konfessionen an der Schule, z.B. Gottesdienste
 - ▶ Evangelische Jugendliche machen bei katholischen Aktionen mit – z.B. Sternsinger
 - ▶ Zusammenarbeit in Notfallseelsorge und auf vielen anderen Feldern

DIE ÖKUMENISCHE BEWEGUNG